



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
GR	3	Luven	— Luven	

Datum/Bearbeiter
1. Fassung 3-80 / rom

Nachträge			

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Luven wurde erstmals im Jahre 776 als "Lobene" erwähnt. Obschon in den geschichtlichen Unterlagen keine entsprechenden Hinweise vorhanden sind, muss Luven um 1760 vollständig oder doch weitgehend zerstört oder abgebrochen worden sein: An 19 Wohnbauten finden sich doppelreihige Würfelriese mit einem in der Mitte laufenden Zierband; sieben der Bauten sind mit den Jahreszahlen 1761, 1762 oder 1763 datiert. Diese Bauten sind über das ganze Siedlungsgebiet verteilt; es kann sich also kaum um eine blosser Erweiterung des Dorfes handeln!

Die Siegfriedkarte von 1873 zeigt ein Haufendorf mit deutlich parallel zum Hang verlaufenden Häuserreihen. Die Bauten nördlich der Kirche (E 1.0.1), sowie verschiedene Gebäude entlang der südlichen Peripherie von G 1 bestanden damals noch nicht.

Aeltestes Bauwerk des Ortes ist zweifellos die Kirche (E 1.0.1). Sie wurde bereits 765 erwähnt. Wesentliche Teile stammen vom spätromanischen Um- oder Neubau (1510 - 1520). Der östliche Teil des Schiffes und das Chor wurden im 17. oder 18. Jahrhundert als Erweiterung erstellt (zusammen mit dem Neubau der Wohnhäuser um 1760). Die Kirche bildet die Nordost-Ecke des Siedlungsgebiets (G 1). Sie steht auf einem recht gut ausgeprägten Geländesporn. Auffälliges Merkmal ist der massige, fast etwas plump wirkende Turm mit seinem mächtigen Zwiebelhelm.

Die Erschliessung des Siedlungsgebiets (G 1) von Luven ist sehr charakteristisch für den Ort: Drei parallel zum Hang verlaufende Achsen (1.0.3) gliedern das Dorf in drei Ebenen. Diese werden verbunden durch den in der west-östlichen Mittelachse verlaufenden, sich in der Falllinie des steilen Hangs ausdehnenden Dorfplatzes (1.0.2). Das gesamte Wegsystem besitzt einen Naturbelag. Das Zentrum wird markiert durch den am oberen Rand des Dorfplatzes liegenden Dorfbrunnen von 1891.

./.

Qualifikation

Vergleichsraster

- Stadt (Flecken)
- Kleinstadt (Flecken)
- Verstärktes Dorf
- Dorf
- Weiler
- Spezialfall

Lagequalitäten	
räumliche Qualitäten	
architekturhistorische Qualitäten	
zusätzliche Qualitäten	

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Das Dorf Luven, am steilen, gegen den Talkessel von Ilanz gerichteten, noch weitgehend unverbauten Hang, besitzt gewisse Lagequalitäten.

Die räumlichen Qualitäten sind sehr hoch, wegen der ausserordentlich klar erkennbaren Höhenstaffelung der Bebauung entlang der drei hangparallelen Erschliessungsachsen. Aber auch die gassenbildende Anordnung der Bauten entlang dieser Achsen trägt zu den räumlichen Qualitäten bei.

Ausserordentlich hoch sind die architektur-historischen Qualitäten und zwar wegen der einmaligen Homogenität der alten Bebauung, welche fast durchwegs aus der Zeit kurz nach 1760 stammt.



Kt.	Bez.	Gerneinde	Ort	
GR	3	Luven	— Luven	1. Fassung
Nachträge				

Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Die Bauten stehen, kurze, dichte Reihen bildend, parallel zu den erwähnten Erschliessungsachsen (1.0.3). Sie sind mit Ausnahme weniger, kleiner Nutzbauten talwärts orientiert; die Firste stehen also senkrecht zum Hang. Dadurch wirkt die Dachlandschaft trotz der sehr unterschiedlichen Dachbedeckung - je ein Drittel Ziegel, Eternit und Blech - recht homogen. Die Bebauung besteht fast durchwegs aus Blockbauten auf einem relativ niedrigen, talseitig etwa eingeschossigen Sockel (Mauerwerk, weiss verputzt). Sehr typisch sind die bereits erwähnten Friese, welche auf eine einheitliche Entstehungszeit hindeuten. Eine Ausnahme bilden die zwei Steinbauten (1.0.4) im untern Teil des Dorfplatzes (1.0.2): Im Vergleich zu den übrigen Bauten besitzen sie ein sehr steiles Giebel- resp. Pyramiden-Dach, weiss verputzte Fassaden, hohe schmale Fenster, die in der Regel in ungerader Achsenzahl angeordnet sind.

Neubauten sind in Luven noch relativ selten: Am Rande des Siedlungsgebiets, diesem aber noch klar zugehörend, finden sich deren drei (1.0.5); in unmittelbarer Umgebung von G 1 drei weitere (0.0.7). Es handelt sich durchwegs um Wohnbauten mit Giebeldach, welche mit Ausnahme von zweien (1957, 1965) nach 1971 erbaut wurden. Speziell zu erwähnen ist das neue, 1972 erbaute Schulhaus (0.0.8), welches mit seinen kahlen, weiss verputzten Wänden, dem dunklen Eternitdach und den hohen Betonstützmauern wie die oben erwähnten Neubauten als störend bezeichnet werden muss!

Die Umgebung des Ortes ist mit Ausnahme der erwähnten Bauten (0.0.7, 0.0.8) noch völlig unverbaut. Einige wenige landwirtschaftliche Nutzbauten sind über das ganze Gelände verstreut. Die oberhalb (U-Zo I) resp. unterhalb (U-Zo II) an das Siedlungsgebiet anschliessenden Hänge bilden den Ortsbildhintergrund, resp. dessen Vordergrund; dabei besitzt U-Zo II für das äussere Ortsbild zweifellos grössere Bedeutung, da es vom Tal her klar einsehbar ist; U-Zo I dagegen eher zurückweicht.

Erhaltungshinweise: Die gesamte, sehr einheitliche Bausubstanz soll in möglichst ursprünglichem Zustand erhalten bleiben. Eine besondere Gefahr ergibt sich aus relativ zahlreichen Freiräumen: Es könnte versucht werden, diese mit Neubauten aufzufüllen. Dadurch würde einerseits der für Luven charakteristische Wechsel zwischen langen, dichten Reihen und Freiräumen mit Obstbäumen verloren gehen, andererseits die alte Bausubstanz durch die Neubauten in aufdringlicher Art konkurrenziert. Eine Neubauzone liesse sich am besten in der Gegend des Schulhauses (0.0.8), oberhalb der Zufahrtsstrasse ausscheiden, was auch verkehrstechnisch günstig wäre (wenig Durchgangsverkehr durch das alte Dorf). Unbedingt von jeder Bebauung freigehalten werden müssen die beiden Umgebungen (U-Zo I, U-Zo II). Im übrigen verlangt die einheitliche, recht alte Bebauung ein detailliertes Einzelbau-Inventar, welches die Bedeutung jedes einzelnen Gebäudes untersucht. Für Neu- und Umbauten innerhalb von G 1 ist unbedingt die Denkmalpflege zu konsultieren!

Die geplante neue Strasse, welche mit Serpentinaen durch das Dorf hinaufführen soll, und der mehrere alte Häuser zum Opfer fallen sollen, bedeutet für Luven in jedem Fall eine Katastrophe.



GR	3	Luven	— Luven
----	---	-------	---------

1. Fassung

Nachträge

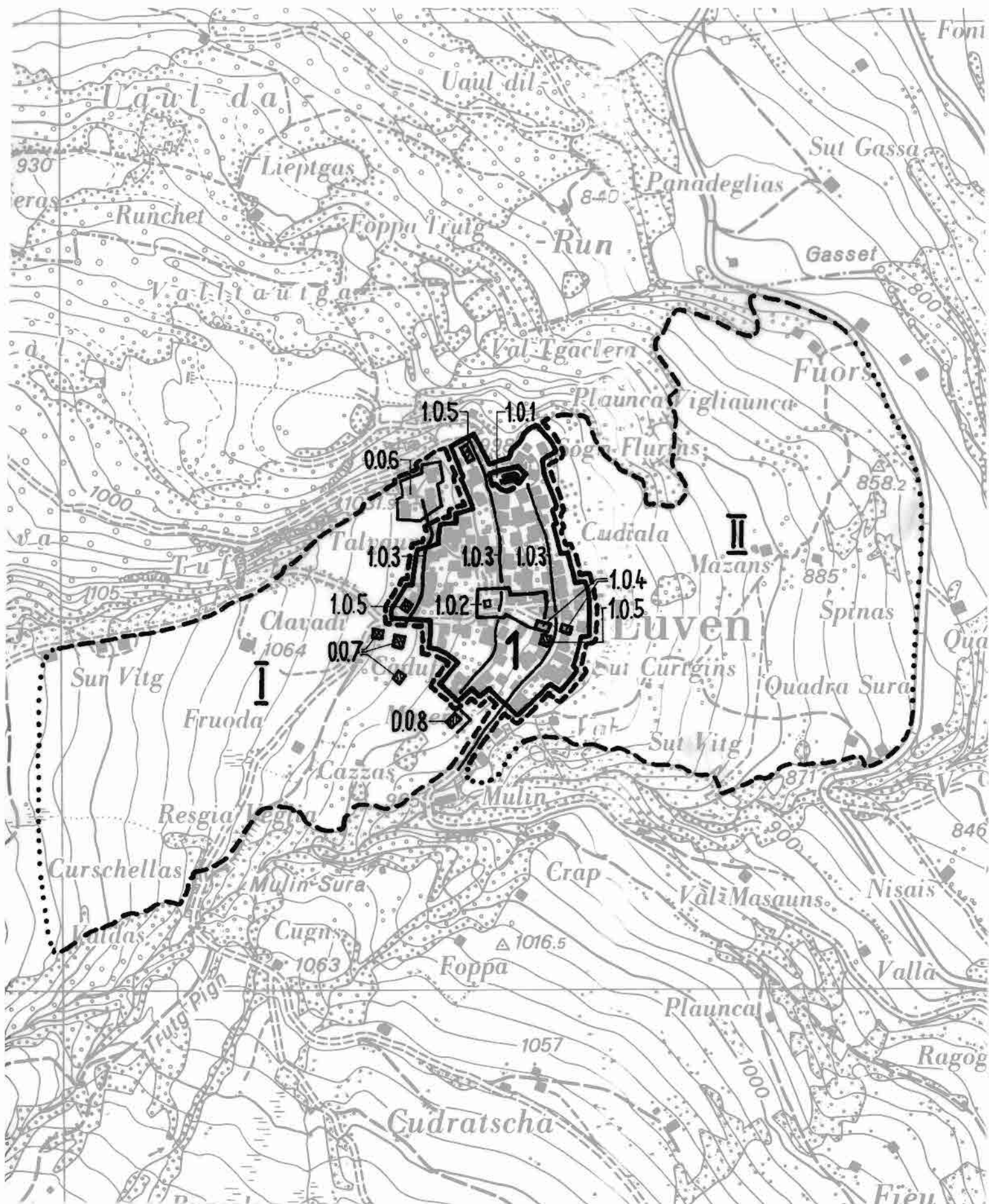
--	--	--	--	--	--	--

Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelemente *

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	ganzes Siedlungsgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1-53
U-Zo	I	westliche Umgebung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15,18,20
U-Zo	II	östliche Umgebung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1,41,43,44
E	1.0.1	Kirche, 1510-20, Chor, 18.Jh.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8,11,50
	1.0.2	Dorfplatz mit Brunnen von 1891	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,29,33,47
	1.0.3	hangparallele Erschliessungsachsen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	5,16,36,48
	1.0.4	Steinbauten des späten 19.Jh.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	29,36,42
	1.0.5	Neubauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	9,17
	0.0.6	Bebauung in "Talvaun" (U-Zo I)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	10,13
	0.0.7	Neubauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	17,19,20
	0.0.8	neues Schulhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1,31

* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: vorhanden/nicht vorhanden

--	--	--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR

3

Luven

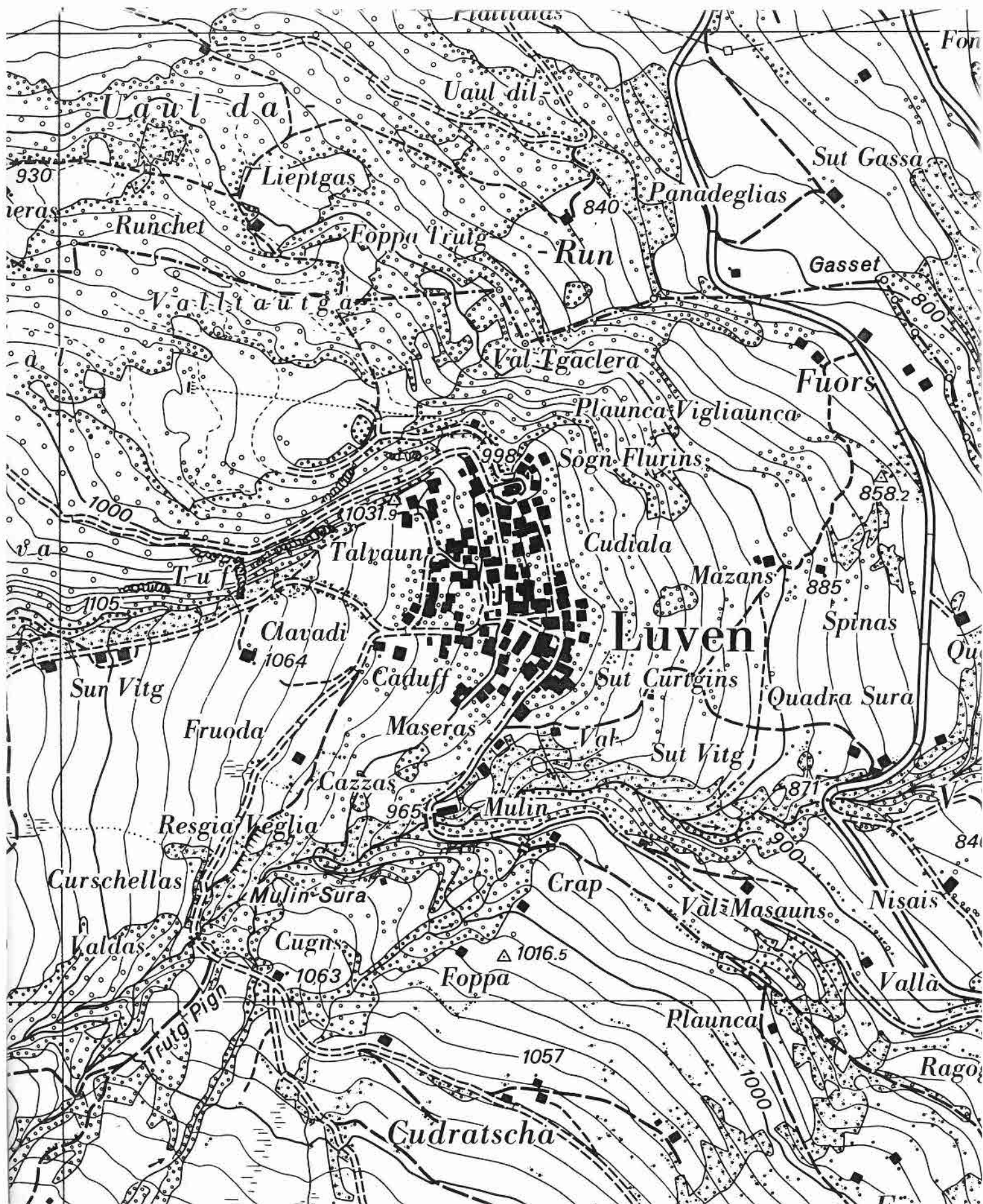
— Luven

1. Fassung

Massstab 1 : 5000

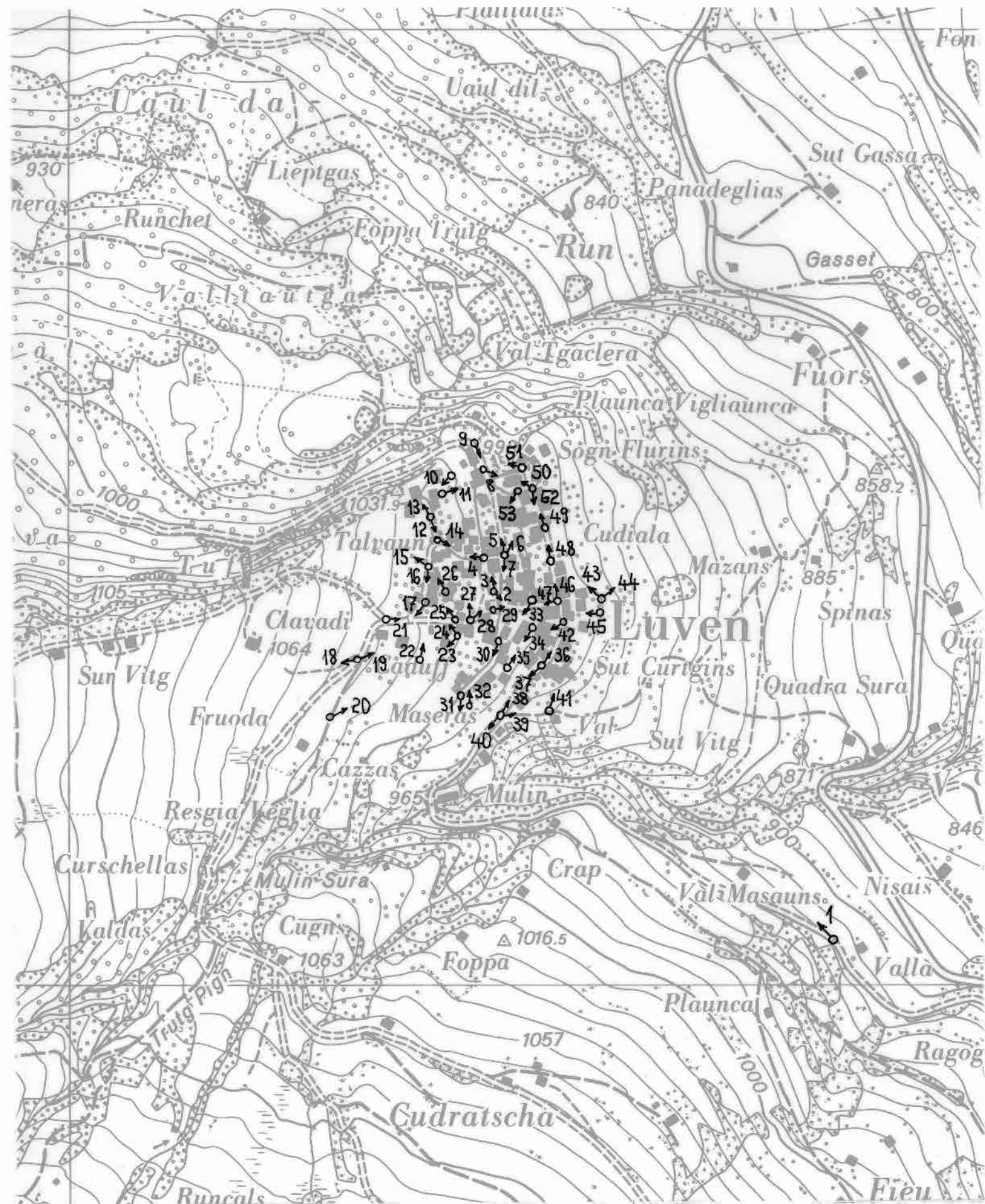
Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Nachträge

--	--	--	--	--	--	--



GR

3

Luven

- Luven

FOTO

4006



1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18

GR

3

Luven

- Luven

FOTO

4006



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30

GR

3

Luven

- Luven

FOTO

4007



36



42



48



37



43



49



38



44



50



39



45



51



40



46



52



41



47



53



KT	BEZ	GEMEINDE	ORT
GR	3	Luven	

DATEN

ORTE
 Luven

Gemeinde: Luven
 Bezirk: Kreis Ilanz
 Kanton: Graubünden
 Landeskarte Nr. 1214

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1]	Einwohner 1970	153	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	73 %	1970	71 %
[A2]	Zuwachs 1960—70	0 %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	14 %	1970	15 %
[A3]	Zuwachs 1950—60	- 26 %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	13 %	1970	14 %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e 0.87	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a 0.21	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]
 lokal: Ruina Castelberg

Im BMR: [Bezeichnung]
 keine Schutzbestimmung

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]



KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

JAHRGANG S.K.

GR

3

Luyen

KARTE

Siegfriedkarte 1:50000 1873

Landeskarte 1:25000 1963

